



Wolfsburg bewegen

Kommunalwahlprogramm
2026

Am 13.9.
Grün
wählen!



MACH'S GRÜN

Inhaltsverzeichnis

Bauen und Wohnen.....	5
Gerecht, klimafreundlich und lebenswert	5
Wohnen für alle: bezahlbar und sozial	5
Flächen verantwortungsvoll nutzen	5
Nachhaltig bauen: klimaorientiert und ressourcenschonend	6
Grüne Quartiere: Lebenswerte Stadtteile	6
Stadtentwicklung gemeinsam gestalten	6
Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt	8
Selbstbestimmt aufwachsen, beteiligt leben, geschützt groß werden.....	8
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen konsequent ausbauen	8
Mehr Freiräume und Aufenthaltsorte für junge Menschen schaffen	9
Kinder- und Jugendarbeit in Wolfsburg stärken	9
Kinder stärken, schützen und Armut wirksam bekämpfen.....	10
Familienzentren und frühe Unterstützung in den Stadtteilen weiterentwickeln	10
Ferien, Kultur und Freizeit für alle Kinder und Jugendlichen öffnen	11
Jugendliche mobil und unabhängig machen	11
Vielfalt anerkennen und gezielt unterstützen	12
Bildung für alle	13
Gerecht, nachhaltig und zukunftssicher	13
Bildungsgerechtigkeit stärken: Potenziale entfalten statt aussortieren	13
Priorität für moderne Infrastruktur: Sanieren, Bauen, Gestalten	13
Digitale Zukunft gemeinsam gestalten: Verbindlichkeit und Support	14
Innovative Lernwelten: Raum für neues Lernen	14
Strategie „Wolfsburg 2036“: Visionäre Bildungsplanung	15
Wolfsburg als Top-Standort für Lehrkräfte: Ankommen, Wohlfühlen, Bleiben	15
Inklusion, Barrierefreiheit und soziale Sicherheit: Gemeinsam wachsen	15
Bildung vor der Haustür: Lebenslanges Lernen in den Wolfsburger Quartieren	16
Mobilität & Verkehr	17
Die Verkehrswende für Wolfsburg – klimafreundlich, sicher und gerecht	17
Radverkehr stärken	17

Fußgängerfreundliche Stadt	17
Öffentlichen Nahverkehr ausbauen	18
Carsharing & neue Mobilitätsangebote	18
Tempo 30 & Verkehrssicherheit	18
Lärm- & Luftbelastung senken	19
Barrierefreie Mobilität für alle	19
Umwelt, Klima und Naturschutz.....	20
Verantwortung für Wolfsburgs Zukunft	20
Klimaschutz verbindlich machen	20
Energie erneuerbar, regional und sozial gestalten	20
Wärmeversorgung erneuerbar, bezahlbar und verlässlich gestalten	21
Wolfsburg an die Klimafolgen anpassen	21
Natur- und Artenschutz stärken	21
Nachhaltige Stadtentwicklung und Kreislaufwirtschaft	22
Digitales	23
Wolfsburg transparent, modern und beteiligungsstark gestalten.....	23
Digitale Verwaltung stärken	23
Verwaltung: einfach und barrierefrei erreichbar	23
Datenschutz und digitale Souveränität sichern	24
Transparenz in Politik und Verwaltung ausbauen.....	24
Demokratie schützen, Beteiligung leben – Wolfsburg bleibt wehrhaft und bunt	25
Wehrhafte Demokratie & Klare Haltung gegen Rechts	25
Demokratiebildung stärken	25
Bürgerprojekte ermöglichen	26
Beteiligungsstrukturen weiterentwickeln	26
Für eine Stadt der Freiheit, Sicherheit und gleichen Chancen	27
Frauen stärken.....	27
Gewaltfrei leben	27
Queeres Wolfsburg	27
Diversität & Antidiskriminierung	28
Politische Teilhabe & Parität	28
Soziales und Gesundheit	29
Stark im Alltag, verlässlich in Krisen, solidarisch im Miteinander	29

Gesundheitsversorgung sichern: wohnortnah, modern, menschlich	29
Gesundheit von Anfang an: Geburtshilfe und starke Hebammenversorgung	30
Gute Pflege: selbstbestimmt leben im Alter	30
Armut bekämpfen, Teilhabe ermöglichen	31
HIV und AIDS	31
Suchthilfe und Prävention	31
Inklusion und gesellschaftlicher Zusammenhalt	32
Integration & Vielfalt	33
Wolfsburg bleibt eine Stadt für alle	33
Haltung zeigen: Gegen Rassismus und Diskriminierung	33
Verwaltung, Sprache und Bildung: Teilhabe ermöglichen	33
Arbeit, Anerkennung und faire Bedingungen	34
Zusammenleben im Quartier stärken	34
Gesundheit, Schutz und Menschenrechte sichern	35
Demokratie stärken und Vielfalt sichtbar machen	35
Kultur & Freizeit	36
Vielfalt leben, Kreativität fördern	36
Kultur für alle zugänglich machen	36
Freie Szene und Vereine fördern	36
Kultur in allen Stadtteilen	37
Wolfsburg als Festival- und Jugendkulturstadt	37
Bibliotheken und Bildungseinrichtungen	37
Kulturelle Infrastruktur sichern	37
Sport	39
Mehr als nur Bewegung	39
Sport von Anfang an: für starke Kinder und selbstbewusste Jugendliche	39
Gute Sportmöglichkeiten überall und für alle	39
Fairer Sport ohne Doping: weil echte Leistung zählt	39
Sport verbindet: besonders in Wolfsburg	40
Bürgerbeteiligung und Sicherheit	41
Mitgestalten ermöglichen, Vertrauen stärken, Sicherheit gemeinsam leben	41
Bürgerbeteiligung stärken	41
Starke Quartiere, starke Demokratie	41

Sicherheit gemeinsam gestalten	42
Finanzen.....	43
Sozial, ökologisch und generationengerecht	43
Transparenz, Effizienz und Beteiligung stärken	43
Zukunftsinvestitionen verantwortungsvoll ermöglichen	43
Geschlechtergerechte Haushaltspolitik verankern	43
Wirtschaft & Arbeit in Wolfsburg	45
Starker Standort, faire Arbeit, grüne Transformation	45
Grüne Transformation und Innovation voranbringen	45
Handwerk stärken, Fachkräfte sichern	45
Zugang zum Arbeitsmarkt verbessern	46
Fachkräfte für Wolfsburg gewinnen	46

Bauen und Wohnen

Gerecht, klimafreundlich und lebenswert

Wohnen ist ein Grundbedürfnis und ein zentraler Bestandteil von Lebensqualität. Wir wollen eine Stadtentwicklung, die sozialen Zusammenhalt, Klimaschutz und lebendige Quartiere miteinander verbindet. Unser Ziel ist ein Wolfsburg, in dem alle Menschen eine passende Wohnung finden können, unabhängig von Einkommen, Alter oder Lebenssituation. Bezahlbarer Wohnraum, nachhaltiges Bauen und lebendige Quartiere gehören für uns zusammen.

Wohnen für alle: bezahlbar und sozial

Wir setzen uns dafür ein, dass auch Menschen mit mittleren und niedrigen Einkommen in Wolfsburg guten Wohnraum finden können.

Dafür wollen wir:

- den sozialen Wohnungsbau konsequent stärken,
- bei Neubauprojekten verbindliche Quoten für geförderten Wohnraum festschreiben,
- die kommunale Wohnungsbaugesellschaft stärken, um ökologisch zu sanieren,
- städtische Grundstücke bevorzugt an Projekte vergeben, die dauerhaft günstige Mieten garantieren,
- Wohnungsbaugenossenschaften und gemeinschaftliche Wohnformen stärker unterstützen.

Gleichzeitig wollen wir Menschen unterstützen, die freiwillig innerhalb ihres Quartiers in kleinere Wohnungen umziehen möchten, wenn ihre bisherige Wohnung für sie zu groß geworden ist. So kann vorhandener Wohnraum besser genutzt werden.

Flächen verantwortungsvoll nutzen

Der Boden in unserer Stadt ist begrenzt. Deshalb hat für uns die Innenentwicklung Vorrang vor der Ausweisung neuer Bauflächen am Stadtrand.

Wir setzen uns dafür ein:

- ein Baulücken- und Leerstandskataster fortzuführen, um ungenutzte Flächen sichtbar zu machen,
- bestehende Bauflächen auf Nachverdichtungspotenziale zu überprüfen,
- Bebauungspläne anzupassen, wenn sie eine sinnvolle Weiterentwicklung verhindern,
- neue Baugebiete flächensparend und mit kurzen Wegen zu planen.

Stadtentwicklung muss verantwortungsvoll mit Grund und Boden umgehen und vorhandene Potenziale zuerst nutzen.

Nachhaltig bauen: klimaorientiert und ressourcenschonend

Der Gebäudesektor spielt eine zentrale Rolle beim Klimaschutz. Deshalb wollen wir, dass neue Wohn- und Gewerbebauten in Wolfsburg hohen ökologischen Standards entsprechen.

Dazu gehören:

- energieeffiziente Gebäude und Niedrigenergiehäuser,
- Photovoltaikanlagen auf Neubauten und geeigneten Bestandsgebäuden,
- begrünte Dächer und Fassaden zur Verbesserung des Stadtklimas,
- verstärkter Einsatz nachhaltiger und kreislauffähiger Baumaterialien,
- Förderung innovativer Bauweisen wie Holz- oder Holzhybridbau.

Gleichzeitig wollen wir energetische Sanierungen voranbringen, ohne dass Mieter*innen dadurch aus ihren Wohnungen verdrängt werden. Klimaschutz und soziale Verantwortung müssen Hand in Hand gehen.

Grüne Quartiere: Lebenswerte Stadtteile

Quartiere sollen Orte sein, an denen Menschen gerne leben, sich begegnen und sicher fühlen.

Dafür setzen wir uns ein:

- mehr Grünflächen und Bäume in allen Stadtteilen,
- klimaangepasste Stadtentwicklung nach dem Prinzip der Schwammstadt,
- attraktive öffentliche Räume und Begegnungsorte,
- sichere Wege für Fuß- und Radverkehr.

Quartiere sollen sozial gemischt, energieeffizient und gut angebunden sein. Beispiele wie Steimker Gärten oder Hellwinkel zeigen, dass nachhaltige Stadtentwicklung möglich ist, wenn Wohnen, Mobilität, Grünflächen und soziale Infrastruktur gemeinsam gedacht werden.

Stadtentwicklung gemeinsam gestalten

Stadtentwicklung betrifft alle Menschen in Wolfsburg. Deshalb wollen wir Bürger*innen stärker an Planungsprozessen beteiligen und mehr Transparenz schaffen.

Wir wollen:

- frühzeitige Bürgerbeteiligung bei größeren Bauprojekten,
- digitale Beteiligungsplattformen für mehr Transparenz,
- Stadtentwicklung als gemeinschaftliche Aufgabe von Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft gestalten.

So entstehen Lösungen, die von vielen getragen werden und unsere Stadt langfristig stärken.

Unser Ziel für Wolfsburg

Wir wollen ein Wolfsburg, das bezahlbaren Wohnraum schafft, verantwortungsvoll mit Fläche umgeht und konsequent auf Klimaschutz setzt. Eine Stadt mit lebendigen Quartieren, starken Nachbarschaften und Wohnungen für alle Lebenslagen: sozial, nachhaltig und zukunftsfähig.

Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt

Selbstbestimmt aufwachsen, beteiligt leben, geschützt groß werden

Kinder und Jugendliche gehören ins Zentrum kommunaler Entscheidungen. Sie brauchen eine Stadt, die ihre Interessen ernst nimmt, ihnen Räume eröffnet und sie als eigenständigen Teil unserer Stadtgesellschaft versteht. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass Belastungen Menschen sehr unterschiedlich treffen. Gerade Kinder und Jugendliche haben unter Krisen, Unsicherheit, eingeschränkten Freizeitmöglichkeiten und fehlenden Begegnungsräumen besonders gelitten. Gleichzeitig haben sich soziale Unterschiede weiter verschärft. Deshalb stellen wir Kinder und Jugendliche bewusst in den Mittelpunkt unserer Kommunalpolitik.

Wolfsburg bringt dafür bereits wichtige Voraussetzungen mit. Mit dem Kinder- und Jugendbüro, dem Jugendbeirat und Kinderbeirat, den Angeboten der Jugendförderung, dem Stadtjugendring, der Musikschule, den Bibliotheken sowie vielen Vereinen, Initiativen und freien Trägern gibt es in unserer Stadt eine starke Grundlage, auf der wir aufbauen wollen.

Für uns reicht es aber nicht, bestehende Angebote nur zu verwalten. Wir wollen Wolfsburg zu einer Stadt weiterentwickeln, in der Kinder und Jugendliche gute Chancen auf Teilhabe, Schutz, Freizeit, kulturelle Entfaltung und Mitsprache haben, unabhängig vom Einkommen der Eltern, vom Wohnort oder von der familiären Situation.

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen konsequent ausbauen

Kinder und Jugendliche sollen in Wolfsburg nicht nur leben, sondern die Stadt mitgestalten können. Beteiligung ist für uns kein Zusatzangebot, sondern ein demokratisches Grundprinzip. Wolfsburg hat hier bereits gute Ansätze: Über das Kinder- und Jugendbüro können Kinder und Jugendliche bei der Gestaltung von Spielplätzen und Treffpunkten mitreden; außerdem gibt es Kinderbeirat und Jugendbeirat als feste Beteiligungsformate.

Daran wollen wir anknüpfen und weitergehen. Wir wollen:

- Kinder- und Jugendbeteiligung verlässlich verankern,
- den Jugendbeirat politisch weiter stärken und sichtbarer machen,
- neben bestehenden Gremien auch offene, niedrigschwellige Beteiligungsformate schaffen,
- Jugendforen zu konkreten Themen wie Freizeitflächen, Innenstadt, Klima, Mobilität und Sicherheit etablieren,
- Budgets für Projekte von Kindern und Jugendlichen ausbauen, damit Beteiligung nicht nur gehört, sondern auch umgesetzt wird.

Gerade bei der Gestaltung von Spielplätzen, Bewegungsflächen, Aufenthaltsorten und Freiräumen müssen Kinder und Jugendliche selbstverständlich beteiligt werden. Die bestehenden Strukturen bieten eine gute Grundlage, müssen aber konsequent weiterentwickelt werden, gemeinsam mit denjenigen, die sie nutzen.

Mehr Freiräume und Aufenthaltsorte für junge Menschen schaffen

Kinder brauchen gute Spielorte. Jugendliche brauchen Treffpunkte, an denen sie willkommen sind. Beides gehört zu einer kinder- und jugendfreundlichen Stadt. Öffentliche Räume dürfen nicht nur für Konsum, Verkehr und Funktionalität gedacht werden. Sie müssen auch Orte sein, an denen junge Menschen sich aufhalten, begegnen, Dinge ausprobieren und ohne Konsumzwang Zeit verbringen können.

Wir wollen deshalb in Wolfsburg mehr frei zugängliche und attraktive Räume für Kinder und Jugendliche schaffen. Dazu gehören:

- moderne, gut erreichbare und altersgerechte Spielplätze,
- Jugendorte für ältere Kinder und Jugendliche,
- mehr überdachte Treffpunkte im öffentlichen Raum,
- frei nutzbare Bewegungsflächen, Bolzplätze, Skate- und Sportflächen,
- jugendgerechte Aufenthaltsorte auch in der Innenstadt.

Jugendliche brauchen auch in der Innenstadt sichtbare und akzeptierte Räume, nicht nur am Rand, sondern mittendrin.

Kinder- und Jugendarbeit in Wolfsburg stärken

Jugendzentren, Jugendtreffs, Freizeitheime, Streetwork, Jugendverbände und selbstorganisierte Projekte sind für viele junge Menschen viel mehr als Freizeitangebote. Sie sind Orte von Vertrauen, Gemeinschaft, Beratung und persönlicher Entwicklung. Die offene Kinder- und Jugendarbeit schafft Zugänge, wo andere Systeme oft nichts mehr erreichen. Sie hilft niedrigschwellig, freiwillig und nah an der Lebensrealität junger Menschen. Wolfsburg hat mit der Jugendförderung, dem Stadtjugendring und zahlreichen Trägern bereits tragfähige Strukturen.

Wir wollen diese Arbeit nicht nur erhalten, sondern verlässlich absichern und weiter ausbauen. Das bedeutet für uns:

- Jugendtreffs und Freizeitheime personell und finanziell gut auszustatten,
- Öffnungszeiten stärker an den Alltag junger Menschen anzupassen, auch abends und am Wochenende,

- mobile Jugendarbeit und aufsuchende Angebote auszubauen,
- selbstverwaltete und eigenverantwortliche Projekte von Jugendlichen zu unterstützen,
- Ehrenamt in der Jugendarbeit gezielt zu stärken.

Besonders wichtig ist uns dabei der Gedanke, dass Kinder- und Jugendarbeit kein Lückenfüller ist, sondern ein eigener, unverzichtbarer Bestandteil sozialer Infrastruktur.

Kinder stärken, schützen und Armut wirksam bekämpfen

Kinderrechte, Schutz vor Gewalt und echte Teilhabe gehören zusammen. Wer Armut bekämpfen will, muss Kinder und Jugendliche in den Blick nehmen. Wer Kinderschutz ernst nimmt, darf nicht erst handeln, wenn Krisen eskalieren. Prävention, frühe Unterstützung und verlässliche Anlaufstellen sind dafür entscheidend.

Wir wollen vorhandene Strukturen ausbauen und enger mit weiteren Hilfen im Sozialraum verknüpfen. Für uns heißt das:

- frühe Unterstützung für Familien weiter stärken und bekannter machen,
- Akutberatung in Schulen verstetigen,
- Präventionsketten in Wolfsburg verlässlicher aufbauen und verzahnen,
- Kinderschutz wohnortnah und niedrigschwellig organisieren,
- Familien in belasteten Lebenslagen frühzeitig und unbürokratisch unterstützen,
- Kinder- und Jugendarmut entschlossener bekämpfen,
- dafür sorgen, dass kein Kind von Sport, Kultur, Ausflügen oder gemeinschaftlichem Leben ausgeschlossen wird.

Teilhabe darf nicht am Geld scheitern. Es muss in Wolfsburg selbstverständlich sein, dass jedes Kind Zugang zu Schwimmen, Sport, Musik, Ferienangeboten und kulturellen Aktivitäten hat.

Familienzentren und frühe Unterstützung in den Stadtteilen weiterentwickeln

Familien brauchen verlässliche Orte im Quartier. Familienzentren leisten dafür in Wolfsburg bereits wichtige Arbeit. Sie entwickeln offene Angebote für Eltern und Familien und vernetzen sich mit weiteren Einrichtungen im Stadtteil.

Wir wollen Familienzentren deshalb weiterentwickeln als Orte,

- an denen Eltern unkompliziert Unterstützung finden,
- an denen Beratung, Begegnung und Familienbildung zusammenkommen,

- an denen Sprachförderung, Gesundheitsförderung und soziale Unterstützung verzahnt werden,
- an denen auch Freizeit-, Kultur- und Bewegungsangebote für Familien entstehen.

Ferien, Kultur und Freizeit für alle Kinder und Jugendlichen öffnen

Gute Jugendpolitik zeigt sich nicht nur in Hilfesystemen, sondern auch darin, ob Kinder und Jugendliche ihre Freizeit sinnvoll, kreativ und selbstbestimmt gestalten können. Wolfsburg hat hier bereits einige gute Ansätze: Die Jugendförderung, die Musikschule, die Stadtbibliothek und das Bildungshaus stellen Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien bereit. Darüber hinaus bietet das Planetarium als außerschulischer Lernort spannende und zugleich unterhaltsame Ferienprogramme rund um Wissenschaft und Weltraum an. Mit der Naturerkundungsstation, kurz NEST, gibt es zudem ein Umweltbildungszentrum der Stadt, in dem Kinder, Jugendliche und Schulklassen Natur direkt draußen erleben und praktisch kennenlernen können.

Wir wollen diese Angebote stärker zusammendenken und ausbauen. Unser Ziel ist eine Freizeitlandschaft, in der junge Menschen in Wolfsburg unabhängig vom Geldbeutel ihrer Eltern Zugang zu Kultur, Bewegung und Gemeinschaft haben.

Dazu gehören für uns:

- ein starker und bezahlbarer Ferienpass und verlässliche Ferienprogramme,
- mehr kulturelle Angebote für Jugendliche in den Stadtteilen,
- Räume für Musik, Bandproben, Tanz, Kunst und digitale Kreativität,
- bessere Sichtbarkeit bestehender Angebote,
- ein besonderer Fokus auf Kinder und Jugendliche, die bisher von Angeboten kaum erreicht werden.

Gerade kulturelle Teilhabe ist kein Luxus. Sie stärkt Selbstvertrauen, Ausdrucksfähigkeit und soziale Bindung. Deshalb gehört Jugendkultur für uns ins Zentrum kommunaler Politik.

Jugendliche mobil und unabhängig machen

Wer an Freizeit, Kultur, Sport oder Beteiligung teilhaben soll, muss dort hinkommen. Deshalb ist Jugendgerechtigkeit auch eine Frage der Mobilität. Kinder und Jugendliche dürfen nicht davon abhängig sein, ob Eltern fahren können oder Zeit haben.

Wir setzen uns deshalb für sichere, eigenständige und bezahlbare Mobilität junger Menschen ein. Damit meinen wir:

- sichere Fuß- und Radverbindungen zwischen Stadtteilen, Freizeiteinrichtungen und Treffpunkten,

- gute und verlässliche Busverbindungen auch zu Zeiten, in denen Freizeitangebote stattfinden,
- sichere Querungen und Wege zu Jugendorten, Spielplätzen und Sportflächen,
- eine Stadtplanung, die Kinder und Jugendliche mitdenkt und nicht erst nachträglich berücksichtigt.

Jugendgerechte Mobilität ist ein Stück Freiheit. Wer sich selbstständig durch die Stadt bewegen kann, nimmt stärker am gesellschaftlichen Leben teil.

Vielfalt anerkennen und gezielt unterstützen

Kinder und Jugendliche wachsen sehr unterschiedlich auf. Eine gerechte Stadtpolitik muss diese Unterschiede beachten, darf die Menschen aber nicht in Schubladen stecken. Deshalb wollen wir Angebote stärken, die gezielt unterstützen, wo besondere Bedarfe bestehen: für Mädchen, für queere Jugendliche, für junge Menschen mit Behinderungen, für Kinder und Jugendliche mit Flucht- oder Migrationserfahrung, für junge Menschen in Armutslagen und für Familien, die im Alltag besonders viel tragen.

Für uns heißt das: Wolfsburg braucht eine Kinder- und Jugendpolitik, die nicht nur allgemein offen ist, sondern auch konkret Schutzräume, Beratung, Empowerment und Sichtbarkeit schafft. Inklusion, Barrierefreiheit und Diskriminierungsschutz sind dabei keine Nebensätze, sondern Voraussetzungen für echte Teilhabe.

Unser Ziel für Wolfsburg

Wir wollen ein Wolfsburg, in dem Kinder und Jugendliche spüren: Diese Stadt interessiert sich für uns. Diese Stadt hört uns zu, sie traut uns etwas zu. Diese Stadt schafft Räume für uns. Dazu wollen wir die vorhandenen Stärken Wolfsburgs konsequent ausbauen: mit echter Beteiligung über Kinder- und Jugendbeirat, guten Freiräumen, lebendiger Jugendarbeit, verlässlichen Familienzentren, kulturellen und sportlichen Angeboten, bezahlbarer Teilhabe und einer Stadtentwicklung, die Kinder und Jugendliche nicht nur mit meint, sondern mit ihnen gestaltet.

Bildung für alle

Gerecht, nachhaltig und zukunftssicher

Bildung ist das Fundament unserer Gesellschaft. Wir setzen uns ein für ein Schulsystem, das individuelle Potenziale entfaltet, statt durch starre Strukturen auszugrenzen. Wir wollen Lernorte schaffen, die ökologisch nachhaltig, digital gut ausgestattet und sozial gerecht sind. So entsteht ein Wolfsburg, in dem jedes Kind gute Chancen hat, die eigene Zukunft zu gestalten.

Bildungsgerechtigkeit stärken: Potenziale entfalten statt aussortieren

Wir wollen ein Schulsystem, das Kinder unterstützt, statt sie durch starre Strukturen unter Druck zu setzen. Kontinuierliche Lernbiografien müssen ohne Abstiegsängste gesichert werden.

Wir wollen:

- Das „Abschulen“ beenden: Pädagogisch und volkswirtschaftlich problematischen Schulformwechseln durch gezielte Förderung frühzeitig entgegenwirken.
- Die „Schule für alle“ realisieren: Bestehende Schulzentren perspektivisch in Integrierte Gesamtschulen umwandeln, um die dauerhaften Engpässe und belastenden Losverfahren bei den Gesamtschulplätzen in Wolfsburg endgültig zu beenden.
- Gymnasien als Orte der Vielfalt und Exzellenz stärken: Den Ausbau zu inklusiven Lernorten fest mit einer breiten Exzellenzförderung verzahnen.
- Die regionale Wissenschaftsvernetzung intensivieren: Feste Kooperationen mit Institutionen wie der Ostfalia, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt sowie der Akademie 42 für den direkten Praxisaustausch ausbauen.
- Individuelle Freiräume schaffen: Die aktive Teilnahme an Wettbewerben wie Jugend forscht, Jugend trainiert für Olympia und Jugend debattiert sowie das Engagement in Schülerfirmen gezielt fördern.

Priorität für moderne Infrastruktur: Sanieren, Bauen, Gestalten

Die Modernisierung unserer Bildungslandschaft muss für die Wolfsburger Verwaltung oberste Priorität haben. Guter Unterricht braucht sichere, moderne und inspirierende Lernräume.

Wir wollen:

- Höchste ökologische Standards etablieren: Bei jeder Sanierung und jedem Neubau von Schulen, Kitas und Sportstätten konsequent auf nachhaltige und klimaschonende Bauweisen setzen.

- Photovoltaik verbindlich vorschreiben: Eine verpflichtende Installation von Photovoltaikanlagen bei allen Neu- und Umbauten einführen, um den hohen Eigenbedarf direkt vor Ort regenerativ zu decken.
- Den Lebensraum Schule aufwerten: Massiv in die Ausstattungsqualität der Innenbereiche und Außenanlagen investieren, um Schulen besonders im Ganztagsbetrieb zu echten Lebensräumen zu machen.

Digitale Zukunft gemeinsam gestalten: Verbindlichkeit und Support

Digitale Bildung ist mehr als nur Hardware, sie bildet den Schlüssel zu einer modernen Lernwelt. Technik muss den Unterricht verlässlich unterstützen, statt zu belasten.

Wir wollen:

- Digitale Potenziale voll ausschöpfen: Alle Schulen dabei unterstützen, etablierte Wolfsburger Plattformen wie itslearning und den Wobila-Service konsequent und zielführend zu nutzen.
- Support direkt vor Ort garantieren: Supportkräfte klug über das Stadtgebiet direkt in den großen Schulen verteilen, um schnelle Hilfe im digitalen Schulalltag ohne lange Wartezeiten zu sichern.

Innovative Lernwelten: Raum für neues Lernen

Moderne Pädagogik braucht inspirierende Räume. Wir möchten den Schulträger dabei unterstützen, bestehende Schulräume mutig und kreativ weiterzuentwickeln.

Wir wollen:

- Flexible Lernlandschaften schaffen: Raumkonzepte für unterschiedlichste Aktivitäten etablieren – von individuellen Arbeitsplätzen in Flüsteratmosphäre bis zu Marktplätzen des Lernens für Projektarbeit.
- Moderne Makerspaces einrichten: Innovative Räume mit moderner Technik zur konkreten Umsetzung von Ideen sowie spezielle Input- und Präsentationsräume bereitstellen.
- Schulen partnerschaftlich begleiten: Schulen mit innovativen Schulprogrammen als aktiver Partner zur Seite stehen und diese Vorhaben gezielt finanziell sowie strukturell fördern.
- Schulen entlasten durch Stadtteil-Büros: Neue Verwaltungszentren in Nord, Süd, West und Ost übernehmen Routineaufgaben, damit Schulleitungen und Sekretariate wieder den Kopf frei für die Schulentwicklung haben.

Strategie „Wolfsburg 2036“: Visionäre Bildungsplanung

Bildung braucht Weitsicht. Wir setzen uns für eine langfristige Strategie ein, die über den Moment hinausgeht und alle Beteiligten an einen Tisch holt.

Wir wollen:

- Bildungskonferenz neu starten: Alle zwei Jahre treffen sich Lehrkräfte, Schulleitungen und Experten in Wolfsburg, um gemeinsam die Ziele für gute Bildung bis zum Jahr 2036 festzulegen.
- Bildungserfolg für jedes Kind absichern: Wir schaffen nahtlose Übergänge zwischen allen Schulformen. Durch eine dauerhaft enge Zusammenarbeit der Schulen verhindern wir, dass Kinder beim Wechsel den Anschluss verlieren.

Wolfsburg als Top-Standort für Lehrkräfte: Ankommen, Wohlfühlen, Bleiben

Wir wollen, dass die besten Köpfe gerne in Wolfsburg arbeiten und hier Wurzeln schlagen. Unser Ziel ist eine Willkommens- und Bleibekultur, die den Beruf wieder zum Traumjob macht.

Wir wollen:

- Den Wolfsburg-Bonus einführen: Neue Lehrkräfte aktiv bei der Wohnungssuche unterstützen und einen bevorzugten Zugang zu Kitaplätzen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf garantieren.
- Rückenwind für Mobile Dienste sichern: Die Mobilen Dienste mit modernstem Equipment und festen, geschützten Beratungsräumen für ihre wichtige Arbeit ausstatten.
- Neuen Lehrkräften den Start erleichtern: Ein stadtweites Mentoring-Programm bringt erfahrene Lehrkräfte und Neueinsteiger zusammen. Das unterstützt die Neuen im Alltag und sorgt dafür, dass junge Lehrer nach ihrer Ausbildung gerne in Wolfsburg bleiben.
- Unbürokratische Innovations-Budgets bereitstellen: Lehrkräften finanzielle Freiheit und Ressourcen für die unkomplizierte Umsetzung eigener, innovativer pädagogischer Projekte geben.

Inklusion, Barrierefreiheit und soziale Sicherheit: Gemeinsam wachsen

Wir verstehen Schule als einen Ort, an dem Vielfalt als Stärke gelebt wird. Barrierefreies Lernen muss an allen Wolfsburger Schulen zum Standard werden – baulich, digital und pädagogisch.

Wir wollen:

- Bildungschancen ohne finanzielle Hürden garantieren: Die Teilnahme an Klassenfahrten und Ausflügen unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Familie absichern.

- Zugang zu außerschulischen Lernorten sichern: Unbürokratische, kostenreduzierte Angebote für das Phaeno, das Planetarium und die Musikschule dauerhaft etablieren.
- Multiprofessionelle Teams als Standard etablieren: Die Schulsozialarbeit als Herzstück des Schulklimas stärken und gemeinsam mit dem Land für eine flächendeckende, professionelle Ausstattung sorgen.
- Sprachlernangebote konsequent ausweiten: Sprachkurse auf allen Niveaustufen auch für Kinder und Jugendliche außerhalb des regulären Unterrichts bereitstellen.
- Gesunde Ernährung und Ökologie vorleben: In den Schulmensen gesundes, regionales und ökologisches Essen nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung sowie ein tägliches vegetarisches Angebot garantieren.

Bildung vor der Haustür: Lebenslanges Lernen in den Wolfsburger Quartieren

Bildung ist keine Frage des Alters und darf nicht an der Schultür enden. Wir setzen uns für eine lebendige Bildungslandschaft direkt in unseren Stadt- und Ortsteilen ein.

Wir wollen:

- Bildungsanker in den Stadtteilen erhalten: Die Zweigstellen der Stadtbibliothek in den Schulzentren Fallersleben, Vorsfelde und Westhagen als unverzichtbare Begegnungsorte dauerhaft sichern.
- Den Bücherbus zukunftsfähig aufstellen: Das erfolgreiche Wolfsburger Angebot bedarfsgerecht weiterentwickeln, damit hochwertige Medien und Leseförderung auch in ländlichen Ortsteilen direkt vor der Haustür verfügbar bleiben.
- Die Bildungshaus-Strategie fortführen: Die finanzielle Basis der Volkshochschule und der Stadtbibliothek absichern, um lebenslanges Lernen und kulturelle Bildung für alle bezahlbar und zugänglich zu halten.

Unser Ziel für Wolfsburg

Wir machen Wolfsburg zur Bildungsstadt der Zukunft. Mit der „Schule für alle“ beenden wir das frühzeitige Aussortieren und garantieren jedem Kind den passenden Weg. Dafür investieren wir in moderne, ökologische Schul-Campus-Welten mit verlässlichem, digitalem Support direkt vor Ort. Gleichzeitig stärken wir das lebenslange Lernen mitten in unseren Quartieren. Wolfsburg wird zum Top-Standort für Lehrkräfte und zum Vorbild für soziale Gerechtigkeit – damit Bildungserfolg nie wieder von der Herkunft oder dem Geldbeutel abhängt.

Mobilität & Verkehr

Die Verkehrswende für Wolfsburg – klimafreundlich, sicher und gerecht

Wolfsburg ist heute noch stark auf das Auto ausgerichtet, nicht zuletzt durch seine Geschichte als „Autostadt“. Doch eine moderne, lebenswerte Stadt braucht eine echte Verkehrswende. Wir Grüne wollen, dass Mobilität in Wolfsburg klimaneutral, bezahlbar, barrierefrei und sicher wird.

Das bedeutet: Mehr Platz für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen, ein attraktiver und bezahlbarer ÖPNV, Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in Wohngebieten und eine intelligente Verzahnung von Carsharing, Bus, Bahn und Rad.

Radverkehr stärken

Sichere und gut ausgebaute Radwege machen das Fahrrad zu einer echten Alternative im Alltag.

- Aufbau und Umsetzung des beschlossenen Radwegenetzes
- Breite, vom Autoverkehr getrennte Radwege an Hauptstraßen.
- Radschnellwege in die Region (z. B. nach Braunschweig, Helmstedt, Gifhorn).
- Sichere Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen, Busknotenpunkten, Schulen und in Quartieren.
- Lastenradförderung und Ausbau von Lastenrad-Sharing-Angeboten.
- Ziel: 30 % Radverkehrsanteil bis 2035.

Fußgängerfreundliche Stadt

Wer zu Fuß unterwegs ist, soll sich in Wolfsburg sicher, bequem und barrierefrei bewegen können.

- Mehr Zebrastreifen, Querungshilfen und barrierefreie Wege in allen Stadtteilen.
- Einrichtung von Schulstraßen: Vor Schulen wird der Autoverkehr zu Bringzeiten gesperrt.
- Verbreiterung und barrierefreie Gestaltung von Gehwegen, konsequentes Vorgehen gegen zugeparkte Gehwege.
- Mehr Sitzgelegenheiten und Schattenplätze in der Innenstadt.
- Barrierefreie Wege für Rollstühle, Rollatoren und Kinderwagen.

Öffentlichen Nahverkehr ausbauen

Ein attraktiver, bezahlbarer und verlässlicher Nahverkehr verbindet alle Stadtteile und schafft echte Mobilitätsfreiheit.

- Wolfsburg führt ein 365-Euro-Ticket ein – ein Euro am Tag für Bus und Bahn
- Schüler*innen-Ticket ohne Mindestentfernung sowie Einbindung von Azubis/Studierenden (wo kein Semesterticket besteht)
- Verdichtung des Busnetzes
- On-Demand-Shuttles („Bürgerbusse“) in schwächer besiedelten Stadtteilen und nachts.
- Ausbau des Nachtverkehrs
- Elektrifizierung der Busflotte, Ziel: 100 % E-Busse bis 2030.
- Ausbau der Schienenanbindung
- Buslinien in die Nachbarkreise Gifhorn und Helmstedt.
- Stärkung des Regionalverbandes Braunschweig

Carsharing & neue Mobilitätsangebote

Flexible und nachhaltige Mobilitätsangebote ergänzen den eigenen Pkw und erleichtern den Alltag.

- Aufbau von Mobilitätsstationen in allen Stadtteilen mit Carsharing, E-Bikes, Lastenrädern und E-Scootern.
- Förderung von Carsharing-Angeboten
- Städtische Flottenumstellung auf E-Fahrzeuge und Carsharing-Pools.
- Einheitliches, digitales Buchungssystem für alle Sharing-Angebote.

Tempo 30 & Verkehrssicherheit

Mehr Sicherheit im Straßenverkehr schützt alle Menschen – besonders Kinder, ältere Menschen und Radfahrende.

- Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in Wohngebieten.
- Ausbau von verkehrsberuhigten Zonen in den Stadtteilen.
- Sichere Schulwege: Schulwegsicherungspläne in Kooperation mit Eltern und Schulen.

- Mehr Blitzer, Poller und Tempokontrollen in gefährdeten Straßen.
- Ziel: Vision Zero – keine Verkehrstoten in Wolfsburg.

Lärm- & Luftbelastung senken

Weniger Verkehrslärm und saubere Luft erhöhen die Lebensqualität in allen Stadtteilen.

- Ausbau von lärmminderndem Asphalt und Schallschutzwänden an Hauptstraßen.
- Förderung von E-Mobilität, E-Bussen und leisen Antrieben im Lieferverkehr.
- Weniger Parkplätze für Autos in der Innenstadt – mehr Grünflächen und Aufenthaltsqualität.

Barrierefreie Mobilität für alle

Mobilität muss für alle Menschen zugänglich sein – unabhängig von Alter oder Einschränkungen.

- Alle Bushaltestellen bis 2030 barrierefrei umbauen.
- Ausbau von Leitsystemen für Sehbehinderte und digitale Infoanzeigen an allen zentralen Haltestellen.
- Stadt als Modellprojekt für barrierefreie, digitale Mobilität.

Unser Ziel für Wolfsburg

Wolfsburg wird zur Modellstadt für klimaneutrale, sichere und gerechte Mobilität. Jede:r kommt zuverlässig, bezahlbar und barrierefrei von A nach B – ob mit Rad, Bus, Bahn oder Carsharing.

Umwelt, Klima und Naturschutz

Verantwortung für Wolfsburgs Zukunft

Wolfsburg ist Industriestandort, Lebensraum und Heimat. Gerade hier muss wirtschaftliche Stärke mit ökologischer Verantwortung verbunden werden. Für uns ist klar: Klimaschutz gehört ins Zentrum kommunaler Politik. Er entscheidet über Lebensqualität, soziale Gerechtigkeit und die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt.

Die Folgen der Klimakrise sind auch in Wolfsburg spürbar: durch Dürresommer, Hitzebelastung und Starkregen. Gleichzeitig wissen wir: Klimaschutz ist immer auch eine soziale Frage. Deshalb verbinden wir ökologische Ziele konsequent mit sozialer Verantwortung.

Wir wollen Wolfsburg klimaneutral, klimaresilient und naturnah weiterentwickeln; verbindlich, transparent und gemeinsam mit den Menschen vor Ort.

Klimaschutz verbindlich machen

Klimaziele müssen mehr sein als Absichtserklärungen. Daher wollen wir:

- Klimaneutralität mit überprüfbaren Zwischenzielen und transparenter Berichterstattung verbindlich verankern,
- ein eigenes Klimabudget im Haushalt verankern, damit Klimaschutz nicht unter Finanzierungsvorbehalt steht,
- größere Ratsbeschlüsse auf Klimaauswirkung überprüfen,
- einen Klimavorbehalt einführen: Maßnahmen, die die stadtweite Klimabilanz verschlechtern, müssen angepasst werden, sodass die Bilanz mindestens gleichbleibt,
- Bürgerenergie-Modelle bei Windkraft- und Photovoltaikanlagen stärken, damit Wertschöpfung in der Region bleibt,
- die regionale Flächenausweisung für Windenergie im Rahmen der Landesziele unterstützen.

Klimaschutz muss bei kommunalen Entscheidungen von Anfang an berücksichtigt werden.

Energie erneuerbar, regional und sozial gestalten

Wolfsburgs Energiezukunft ist erneuerbar, dezentral und bezahlbar. Dafür setzen wir auf einen konsequenten Ausbau der Photovoltaik:

- alle geeigneten Dächer kommunaler Gebäude bis spätestens 2031 mit Photovoltaik ausstatten,

- Parkplätze und versiegelte Flächen systematisch für Solarenergie nutzen, sensible Naturflächen schützen,
- die Nutzung von Balkonkraftwerke für Mieter*innen vereinfachen.

Wärmeversorgung erneuerbar, bezahlbar und verlässlich gestalten

- kommunale Wärmeplanung konsequent begleiten,
- energetische Sanierung kommunaler Gebäude priorisieren,
- Fernwärmenetz ausbauen, möglichst in kommunaler oder genossenschaftlicher Hand,
- unabhängige Energie- und Förderberatung für Hauseigentümer*innen anbieten,
- kostenlose Informationen zum Heizen und Energiesparen für Mieter*innen bereitstellen.

Wolfsburg an die Klimafolgen anpassen

Hitze, Starkregen, Trockenperioden – wir müssen Wolfsburg widerstandsfähiger gegen die Folgen der Klimakrise machen. Dafür wollen wir:

- das Klimaanpassungskonzept fortführen und mit eigenem Budget hinterlegen,
- mehr großkronige Bäume im öffentlichen Raum pflanzen, insbesondere in dicht bebauten Quartieren,
- die Baumschutzsatzung erneuern, um wertvolle Bestände dauerhaft zu sichern,
- Fassaden- und Dachbegrünung fördern und kommunale Gebäude dabei als Vorbild nutzen,
- Das Schwammstadt-Prinzip umsetzen: Regenwasser ortsnah versickern lassen statt ableiten,
- Hitzeaktionspläne mit kühlen Rückzugsorten für vulnerable Gruppen entwickeln.

Klimaanpassung macht Wolfsburg gesünder, grüner und widerstandsfähiger.

Natur- und Artenschutz stärken

Der Verlust der Artenvielfalt ist eine der größten ökologischen Krisen unserer Zeit. Auch in Wolfsburg tragen wir Verantwortung. Deshalb wollen wir:

- Innenentwicklung vor Außenentwicklung stellen und unnötige Neuversiegelung vermeiden,
- Überschwemmungsgebiete konsequent freihalten,

- öffentliche Grünflächen naturnah gestalten,
- Biotope besser vernetzen und langfristig sichern,
- kommunale Wälder naturnah und klimastabil umbauen,
- Streuobstwiesen und ehrenamtliche Naturschutzarbeit unterstützen,
- Patenschaftsprogramme für Artenvielfalt und Blühflächen einrichten.

Natur schützen heißt: Lebensgrundlagen sichern, für uns und kommende Generationen.

Nachhaltige Stadtentwicklung und Kreislaufwirtschaft

Wachstum braucht klare ökologische Leitplanken.

- Neubaugebiete mit hohen energetischen Standards und nachhaltigen Baustoffen entwickeln,
- Verpackungssteuer auf Einwegverpackungen prüfen, um Müll in Parks und Straßen zu reduzieren,
- Mehrweg- und Abfallvermeidungskonzepte bei Veranstaltungen umsetzen,
- Tausch- und Reparaturinitiativen stärken.

Nachhaltigkeit soll in Verwaltung, Beschaffung und Stadtgesellschaft verbindlich mitgedacht werden.

Unser Ziel für Wolfsburg

Wir wollen ein Wolfsburg, das Verantwortung übernimmt: für Klima, Natur und kommende Generationen. Dafür schützen wir natürliche Lebensgrundlagen, passen unsere Stadt konsequent an die Klimakrise an und verbinden ökologische Ziele mit sozialer Gerechtigkeit.

Digitales

Wolfsburg transparent, modern und beteiligungsstark gestalten

Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft tiefgreifend, auch auf kommunaler Ebene. In einer modernen Stadt darf Digitalisierung kein Selbstzweck sein. Digitale Technologien sollen dort eingesetzt werden, wo sie einen echten Mehrwert für Menschen schaffen, und demokratische Prozesse stärken. Bürger*innen sollen ihre Stadt künftig noch aktiver mitgestalten können. Wolfsburg soll Verwaltungsabläufe digital zugänglich, transparent und bürger*innennah gestalten.

Digitale Verwaltung stärken

Wenn öffentliche Gelder in digitale Infrastruktur fließen, soll die Öffentlichkeit auch davon profitieren. Dafür braucht es verbindliche Leitlinien. Sie sollen sicherstellen, dass die digitale Verwaltung langfristig leistungsfähig, offen und bürger*innenfreundlich bleibt. Digitale Infrastruktur muss transparent, sicher und unabhängig von einzelnen Anbietern gestaltet werden.

Dafür wollen wir:

- das Prinzip „öffentlich finanziert – öffentlich zugänglich“ stärker verankern,
- die digitale Souveränität der Stadt Wolfsburg ausbauen,
- bestehende Softwarelösungen systematisch auf Open-Source-Alternativen prüfen,
- prüfen, ob eigene Softwarekompetenz in der Verwaltung aufgebaut werden kann.

Verwaltung: einfach und barrierefrei erreichbar

Verwaltung soll für alle erreichbar sein: digital, barrierefrei und persönlich. Viele Anliegen sollten ohne lange Wege zum Rathaus erledigt werden können. Digitale Angebote sollen den Alltag erleichtern, ohne dabei Menschen auszuschließen, die weiterhin persönliche Unterstützung brauchen.

Das bedeutet konkret:

- Dienstleistungen dort vollständig digital anbieten, wo es rechtlich möglich ist,
- Formulare, Anträge und Verwaltungsleistungen vollständig barrierefrei online bereitstellen,
- digitale Einreichung von Unterlagen ermöglichen,

- Rathausbesuche durch digitale Terminvorbereitung erleichtern,
- persönliche Zugänge zur Verwaltung erhalten, damit niemand ausgeschlossen wird.

Datenschutz und digitale Souveränität sichern

Der verantwortungsvolle Umgang mit Daten ist für uns eine Grundvoraussetzung digitaler Politik. Neue Technologien wie künstliche Intelligenz können Verwaltung und Beteiligung unterstützen, müssen aber klaren Regeln folgen. Das Recht der Bürger*innen auf informationelle Selbstbestimmung hat dabei oberste Priorität.

Unsere Leitlinien sind:

- digitale Souveränität als Leitlinie kommunaler Digitalisierung,
- besonderer Schutz personenbezogener Daten in der Stadtverwaltung,
- keine Einspeisung personenbezogener Daten in KI-Systeme,
- transparente Regeln für neue digitale Technologien,
- Risiken für sensible Daten konsequent minimieren.

Transparenz in Politik und Verwaltung ausbauen

Vertrauen in politische Entscheidungen entsteht durch Transparenz und Beteiligung. Bürger*innen sollen nachvollziehen können, wie Entscheidungen zustande kommen und wie öffentliche Gelder verwendet werden. Eine offene Informationspolitik stärkt kommunale Demokratie.

Transparenz heißt für uns:

- Informationen der öffentlichen Hand so weit wie möglich zugänglich machen,
- nicht mehr laufende städtische Verträge öffentlich nachvollziehbar machen,
- Analysen und Vergaben öffentlicher Ausschreibungen nachvollziehbar bereitstellen,
- politische Entscheidungen verständlicher kommunizieren,
- Transparenz als Grundlage für Vertrauen in Politik und Verwaltung stärken.

Unser Ziel für Wolfsburg

Wir machen Wolfsburg zu einer digital souveränen Vorreiterstadt, in der die Verwaltung barrierefrei, transparent und auf Knopfdruck funktioniert. Dabei verbinden wir moderne Open-Source-Technologien mit starkem Datenschutz und garantieren, dass das Rathaus für alle Menschen auch persönlich erreichbar bleibt.

Demokratie schützen, Beteiligung leben – Wolfsburg bleibt wehrhaft und bunt

Die Demokratie ist das Fundament unseres Zusammenlebens in Wolfsburg. Sie ist jedoch keine Selbstverständlichkeit, sondern muss jeden Tag neu mit Leben gefüllt, gestaltet und gegen ihre Feinde verteidigt werden. Wir Grüne stehen für eine offene, tolerante und solidarische Stadtgesellschaft. Rechtsextremismus, Rassismus und jede Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit haben in Wolfsburg keinen Platz. Wir setzen uns für eine wehrhafte Demokratie ein, die klare Kante gegen Verfassungsfeinde zeigt und gleichzeitig das Engagement vor Ort stärkt.

Wehrhafte Demokratie & Klare Haltung gegen Rechts

Wir stellen uns jeder Form von Rechtsextremismus und demokratiefeindlichen Tendenzen im Stadtrat und auf der Straße entschlossen entgegen. Die Wehrhaftigkeit unserer Demokratie entscheidet sich auch vor Ort.

- **Verbotsverfahren befürworten:** Wir unterstützen ausdrücklich alle rechtsstaatlichen Initiativen auf Bundesebene, die ein Verbotsverfahren gegen gesichert rechtsextreme Parteien prüfen und vorantreiben.
- **Keinen Raum für Hetze:** Wir fordern, dass verfassungsfeindlichen Kräften in Wolfsburg keine öffentlichen Räume, Infrastrukturen oder kommunalen Gelder für antidemokratische und menschenverachtende Propaganda zur Verfügung gestellt werden.
- **Zivilgesellschaft stärken:** Wir wollen die finanzielle und ideelle Unterstützung für das Wolfsburger „Bündnis für Demokratie“ sowie für lokale Antirassismus- und Faninitiativen langfristig sichern und ausbauen.

Demokratiebildung stärken

Demokratie lebt davon, dass Menschen sie verstehen und aktiv mitgestalten können. Gerade junge Menschen sollen früh erfahren, wie Entscheidungen entstehen, welche Rechte sie haben und wie sie sich einbringen können. Demokratiebildung fördert den Zusammenhalt und eine demokratische Haltung.

Deshalb stärken wir:

- die politische Bildung vor Ort und kommunale Bildungsangebote im Bereich Demokratie,
- den Zugang von Schulen zu Demokratiebildungsangeboten und Gedenkstättenarbeit,
- verständliche und erfahrbare demokratische Prozesse für junge Menschen.

Bürgerprojekte ermöglichen

Demokratie wird erlebbar, wo Bürger*innen ihre eigenen Ideen für Wolfsburg umsetzen. Lokale Bürgerprojekte stärken die Gemeinschaft in den Stadtteilen und zeigen, dass jeder Einzelne etwas bewegen kann.

Daher wollen wir:

- einen jährlichen Fonds für Bürgerprojekte einrichten und Bürger*innen über ausgewählte Projekte und deren Finanzierung entscheiden lassen,
- Nachbarschaftsinitiativen und kleine Stadtteilprojekte unterstützen,
- Ideen zur Verbesserung des öffentlichen Raums fördern und lokales Engagement unkomplizierter sichtbar machen.

Beteiligungsstrukturen weiterentwickeln

Beteiligung muss verlässlich, verständlich und wirksam sein. Bestehende Formate sollen so verbessert werden, dass mehr Menschen ihre Perspektiven einbringen und Entscheidungen besser nachvollziehen können.

Dazu gehört für uns:

- Beteiligungsformate niedrigschwelliger, transparenter und verbindlicher zu gestalten,
- direkte Bürgerbeteiligung dort zu ergänzen, wo sie politische Entscheidungen sinnvoll stärkt,
- politische Prozesse nachvollziehbarer zu machen und den Austausch zwischen Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung zu intensivieren.

Unser Ziel für Wolfsburg

Wolfsburg soll eine Stadt sein, die demokratisch offen, wehrhaft nach außen und sozial gerecht gestaltet ist. Gemeinsam mit den Bürger*innen wollen wir Wolfsburg zu einer Stadt entwickeln, in der eine lebendige Demokratie, gesellschaftliche Vielfalt und echtes Mitbestimmen Hand in Hand gehen.

Für eine Stadt der Freiheit, Sicherheit und gleichen Chancen

Gleichstellung ist keine Nebensache, sondern eine zentrale Aufgabe für Wolfsburg. Frauen und queere Menschen sind nach wie vor überdurchschnittlich von Gewalt, Diskriminierung, Einkommensungleichheit und mangelnder Repräsentanz betroffen. Wir Grüne treten dafür ein, dass Wolfsburg eine Stadt wird, in der alle Menschen – unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität, Herkunft oder Religion – gleichberechtigt und sicher leben können.

Frauen stärken

- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit: Wolfsburg entwickelt eine kommunale Strategie gegen den Gender Pay Gap.
- Mehr Frauen in Führungspositionen der Stadtverwaltung und städtischen Gesellschaften.
- Ausbau des Frauenhauses: mehr Plätze, mehr Fachpersonal, gesicherte Finanzierung.
- Schaffung zusätzlicher Schutzwohnungen für Frauen und Kinder in Notlagen.
- Einführung einer städtischen Koordinierungsstelle für Geschlechtergerechtigkeit.

Gewaltfrei leben

- Einrichtung eines runden Tisches gegen Gewalt an Frauen und queeren Menschen.
- Ausbau von Beratungsangeboten für Betroffene von häuslicher und sexualisierter Gewalt.
- Kostenlose Rechts- und Prozessbegleitung für Betroffene.
- Präventionsarbeit an Schulen und in Jugendzentren.
- Mehr Sicherheit im öffentlichen Raum: bessere Beleuchtung, Nachtbusse, Awareness-Teams bei Großveranstaltungen.

Queeres Wolfsburg

- Dauerhafte Finanzierung eines queeren Zentrums wie z.B. das Loud & Proud.
- Einrichtung einer queeren Koordinierungsstelle in Kooperation mit dem Gleichstellungsreferat.
- Sichtbarkeit queeren Lebens: CSD Wolfsburg dauerhaft finanziell unterstützen.

- Schutz queerer Jugend durch spezialisierte Beratungs- und Freizeitangebote.
- Einrichtung eines Aktionsplans „Queeres Wolfsburg“, der Verwaltung, Bildungseinrichtungen und Vereine einbindet.

Diversität & Antidiskriminierung

- Wolfsburg führt einen kommunalen Aktionsplan gegen Diskriminierung ein.
- Einrichtung einer unabhängigen Antidiskriminierungsstelle für Betroffene.
- Interkulturelle und interreligiöse Begegnungsorte schaffen.
- Sichtbarkeit von Menschen mit Migrationsgeschichte, Menschen mit Behinderungen und queeren Menschen in Verwaltung und Politik erhöhen.
- Vielfalt als Stärke: Wolfsburg verpflichtet sich zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung.

Politische Teilhabe & Parität

- Ziel: Parität im Stadtrat und in Aufsichtsräten städtischer Gesellschaften.
- Frauen und FLINTA* systematisch für politische Ämter und Gremien fördern.
- Einführung von Mentoring-Programmen für junge Frauen, Migrant:innen und queere Menschen, die in die Politik wollen.
- Mehrsprachige politische Informationsangebote, um Teilhabe für alle zu ermöglichen.

Unser Ziel für Wolfsburg

Wolfsburg wird zur Stadt der gleichen Chancen, der Vielfalt und der Sicherheit. Eine Stadt, in der Frauen, queere Menschen und alle anderen diskriminierten Gruppen frei, selbstbestimmt und ohne Angst leben können.

Soziales und Gesundheit

Stark im Alltag, verlässlich in Krisen, solidarisch im Miteinander

Wolfsburg ist eine starke Stadt. Aber Stärke zeigt sich nicht am Wohlstand allein, sondern daran, wie wir mit denen umgehen, die Unterstützung brauchen. Gesundheit und soziale Sicherheit sind Teil der kommunalen Daseinsvorsorge. Sie entscheiden darüber, ob Menschen sich getragen fühlen oder abgehängt werden.

Wir wollen ein Wolfsburg, das vorsorgt statt nur reagiert, nah an den Menschen ist und niemanden zurücklässt.

Gesundheitsversorgung sichern: wohnortnah, modern, menschlich

Gesundheit darf nicht vom Stadtteil, vom Einkommen oder vom Alter abhängen. Auch in Wolfsburg spüren wir den Fachkräftemangel im medizinischen Bereich, steigende Bedarfe durch den demografischen Wandel und überlastete Strukturen.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- medizinische Versorgungszentren in kommunaler oder gemeinnütziger Trägerschaft, in denen Haus- und Fachärzt*innen unter einem Dach zusammenarbeiten,
- regionale Gesundheitszentren, die ambulante Versorgung, Pflege, Prävention und Beratung bündeln,
- Stärkung des integrierten Notfallzentrums zur Entlastung der Notaufnahme des Klinikums,
- Sicherstellung der kommunalen (Haus-)Ärztelförderung, sowie Schaffung attraktiver Anreize für Praxisansiedlungen und verlässlicher Rahmenbedingungen für eine starke medizinische Versorgung vor Ort,
- mobile Gesundheitsangebote und Gesundheitsbusse für sozial benachteiligte Quartiere,
- Ausbau telemedizinischer Angebote und Videosprechstunden,
- eine bessere Verzahnung von Notruf 112 und ärztlichem Bereitschaftsdienst 116117.

Darüber hinaus setzen wir uns für den Erhalt des Klinikums in städtischer Trägerschaft ein.

Psychische Gesundheit gehört für uns selbstverständlich dazu. Wir wollen die sozialpsychiatrischen Dienste stärken und niedrigschwellige Beratungsangebote ausbauen. Menschen in Krisen brauchen schnelle, respektvolle Hilfe, ohne Stigmatisierung. Wir wollen ein zentrales soziales Beratungszentrum schaffen, das relevante Unterstützungsangebote bündelt und niedrigschwellige, verlässliche Hilfe an einem Ort bietet.

Gesundheit von Anfang an: Geburtshilfe und starke Hebammenversorgung

Das Klinikum Wolfsburg sichert mit seinem Perinatalzentrum die medizinische Höchstversorgung. Eine verlässliche Geburtshilfe braucht jedoch auch eine lückenlose Betreuung vor und nach der Entbindung.

- Kreißsäle stärken: Wir treiben die Modernisierung im Klinikum voran und unterstützen die Einrichtung eines hebammengeleiteten Kreißsaals als frei wählbare Ergänzung.
- Hebammenpraxen fördern: Durch gezielte Anreize wie Mietzuschüsse erleichtern wir die Ansiedlung freiberuflicher Hebammen in den Stadtteilen und Randgebieten.
- Nachwuchs unterstützen: Wir fordern kommunale Zuschüsse und bezahlbaren Wohnraum für Studierende der Hebammenwissenschaft während ihres Externats in Wolfsburg.
- Prävention im Familienzentrum: Städtisch geförderte Aufklärungs- und Beratungsangebote zu Themen wie Stillberatung oder Wochenbettdepressionen bauen wir weiter aus.

Gute Pflege: selbstbestimmt leben im Alter

Die Menschen werden auch in Wolfsburg immer älter. Unser Ziel ist klar: Menschen sollen so lange wie möglich selbstbestimmt zu Hause leben können.

Dafür wollen wir:

- einen regelmäßigen kommunalen Pflegebericht evaluieren und fortschreiben,
- wohnortnahe Unterstützungsangebote und ambulante Dienste stärken ,
- Kurzzeitpflegeplätze und gerontopsychiatrische Angebote ausbauen, um Angehörige zu entlasten,
- mehr selbstverwaltete Begegnungsorte und Mehrgenerationenhäuser in allen Stadtteilen fördern,
- Barrierefreiheit konsequent voranbringen, im öffentlichen Raum, in Gebäuden und im Nahverkehr,
- Unterstützung für Seniorenwohngemeinschaften,
- Etablierung anderer Wohnformen, wie z. B. Mehrgenerationenprojekte.

Pflege ist eine der großen sozialen Fragen unserer Zeit. Wir wollen, dass Wolfsburg hier Verantwortung übernimmt und gute Strukturen langfristig sichert.

Armut bekämpfen, Teilhabe ermöglichen

Kinderarmut, Altersarmut und verdeckte Notlagen nehmen auch in einer wohlhabenden Stadt wie Wolfsburg immer mehr zu. Kommunalpolitik kann strukturelle Armut nicht allein beseitigen, aber sie kann ihre Folgen wirksam abmildern und der sozialräumlichen Spaltung entgegenwirken. Teilhabe darf keine Frage des Geldbeutels sein.

Wir setzen uns ein für:

- eine kommunale Armutsstrategie mit klaren Zielen gegen Kinder- und Altersarmut,
- die Stärkung von Schuldner*innen-, Arbeitslosen- und Suchtberatung,
- Wiedereinführung des Mobilitätstickets: weil jeder Mensch das Recht hat, am Leben in unserer Stadt teilzunehmen – egal ob im Bus, beim Sport oder in der Freizeit,
- kostenlose Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen,
- Verstetigung und Erhöhung der Mittel für soziale Einrichtungen.

HIV und AIDS

HIV und AIDS sind heute medizinisch gut behandelbar, bleiben jedoch chronische Erkrankungen, die für viele Betroffene mit Ausgrenzung und Stigmatisierung verbunden sind. Dagegen beziehen wir klar Stellung.

Dafür wollen wir:

- niedrigschwellige Präventions-, Beratungs- und Unterstützungsangebote stärken und für ausreichend Kapazitäten sorgen, damit Neuerkrankungen weiter reduziert und Betroffene bestmöglich begleitet werden,
- umfassende Aufklärung zu sexuell übertragbaren Infektionen für alle Geschlechter und den regelmäßigen Zugang zu Vorsorgeuntersuchungen fördern,
- anonyme, unkomplizierte und wohnortnahe Testangebote ausbauen, um Prävention und frühzeitige Behandlung zu verbessern,
- verlässlichen Zugang zu Schutz- und Prophylaxeangeboten wie Kondomen und Präexpositionsprophylaxe (PrEP) für alle Bevölkerungsgruppen sicherstellen.

Suchthilfe und Prävention

Menschen mit Suchtproblematiken brauchen verlässliche Hilfe statt Stigmatisierung. Wir stärken die Suchthilfe in Wolfsburg strukturell und langfristig. Die Suchtprävention ist seit Jahren unterfinanziert. Hier setzen wir klare Prioritäten und fordern mehr Mittel und Personal, insbesondere für die Arbeit mit jungen Menschen.

- Prävention, Aufklärung und frühzeitige Unterstützung stehen für uns im Mittelpunkt einer verantwortungsvollen Sucht- und Präventionspolitik.
- Wir setzen uns für die Einrichtung eines Drogenkonsumraums nach dem Vorbild anderer Städte ein. Ziel ist es, Todesfälle und Infektionen zu vermeiden, riskanten Konsum zu reduzieren und den öffentlichen Raum zu entlasten.
- Auch in Wolfsburg wollen wir Drug-Checking als ergänzendes Präventionsinstrument ermöglichen, um gesundheitliche Risiken zu verringern und Konsumierende besser zu erreichen.
- Übermäßiger Alkoholkonsum ist ein ernstzunehmendes gesellschaftliches Problem. Wir bauen Unterstützungsangebote für Betroffene und Angehörige weiter aus.

Inklusion und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Wir wollen eine Stadt, in der Vielfalt selbstverständlich ist und Diskriminierung keinen Platz hat.

Wir setzen uns daher ein für:

- die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention auf kommunaler Ebene,
- die Erarbeitung und Umsetzung eines kommunalen Handlungskonzeptes für Inklusion und Barrierefreiheit.

Soziale Gerechtigkeit ist kein Randthema. Sie ist die Grundlage für Vertrauen in unsere Demokratie.

Unser Ziel für Wolfsburg

Gesundheit, Pflege und soziale Sicherheit gehören ins Zentrum kommunaler Politik. Wir wollen ein Wolfsburg, das vorsorgt, schützt und stärkt. Eine Stadt, in der Menschen Hilfe finden, bevor Krisen eskalieren und in der Solidarität kein Schlagwort ist, sondern gelebter Alltag.

Integration & Vielfalt

Wolfsburg bleibt eine Stadt für alle

Wolfsburg ist von Anfang an Einwanderungsstadt. Menschen aus über 150 Nationen leben hier zusammen. Sie prägen Wirtschaft, Kultur und Nachbarschaften in unserer Stadt. Zuwanderung ist keine Ausnahme, sondern Teil unserer Geschichte und unserer Zukunft.

Für uns ist klar: Vielfalt ist eine Stärke. Integration heißt, gleiche Rechte, gleiche Chancen und echte Teilhabe für alle zu ermöglichen. Dafür braucht es eine klare Haltung gegen Rassismus und verlässliche Strukturen im Alltag.

Haltung zeigen: Gegen Rassismus und Diskriminierung

Der Nationale Diskriminierungs- und Rassismusmonitor 2025 macht deutlich, wie verbreitet rassistische Einstellungen sind. Diskriminierung verletzt Betroffene und untergräbt das Vertrauen in unsere Demokratie.

Dafür wollen wir:

- die Antidiskriminierungsstelle dauerhaft finanzieren,
- antirassistische Initiativen und Beratungsangebote verlässlich fördern,
- Fortbildungen für Verwaltung, Schulen und Ordnungsdienste verbindlich verankern,
- Integrations- und Migrationsbeiräte sowie Integrationsbeauftragte mit echten Gestaltungsspielräumen stärken.

Wolfsburg ist eine solidarische Stadt. Menschenfeindliche Ideologien haben hier keinen Platz.

Verwaltung, Sprache und Bildung: Teilhabe ermöglichen

Wir wollen die Ausländerbehörde zu einem echten Willkommenszentrum weiterentwickeln: personell gut ausgestattet, serviceorientiert, mehrsprachig und möglichst unbürokratisch. Beratung zu Aufenthalt, Anerkennung von Abschlüssen, Sprachangeboten und Arbeitsmarktintegration soll dort gebündelt werden: gemeinsam mit Vereinen und Institutionen.

Sprache öffnet Türen. Deshalb wollen wir:

- kostenlose, niedrigschwellige Sprachkurse in den Stadtteilen ausbauen,
- frühkindliche Sprachförderung in Kitas systematisch stärken,
- mehrsprachige und barrierearme Kommunikation in Verwaltung und auf städtischen Webseiten ausbauen,

- einen städtischen Übersetzungs-Service einrichten: Wir schaffen ein festes Team von Sprachhelfern, das Behörden, Schulen und sozialen Einrichtungen bei der Verständigung hilft.

Einbürgerungsverfahren sollen schneller und wertschätzend gestaltet werden. Wer sich für Wolfsburg entscheidet, soll sich hier willkommen fühlen und verlässlich begleitet werden.

Arbeit, Anerkennung und faire Bedingungen

- Viele Zugewanderte bringen Qualifikationen mit, die wir dringend brauchen. Wir wollen dafür sorgen, dass diese Potenziale schneller anerkannt und besser genutzt werden können. Dafür wollen wir:
- Anerkennungsverfahren für im Ausland erworbene Abschlüsse beschleunigen und besser begleiten,
- Kooperationen mit Wirtschaft und Handwerk für Ausbildungs- und Praktikumsplätze ausbauen,
- bürokratische Hürden beim Arbeitsmarktzugang abbauen,
- faire Arbeits- und Unterkunftsstandards für zugewanderte Beschäftigte sichern.

Integration gelingt nicht durch Zwang oder entwürdigende Maßnahmen. Wir lehnen diskriminierende Instrumente wie die Bezahlkarte für Geflüchtete ab und setzen stattdessen auf echte Chancen.

Zusammenleben im Quartier stärken

Integration passiert vor Ort: im Stadtteil, in der Schule, im Sportverein.

Wir setzen uns ein für:

- den Ausbau dezentraler, kleinteiliger Unterbringung statt Isolation in Großunterkünften,
- verbindliche Schutzkonzepte für besonders vulnerable Gruppen,
- die Einrichtung und den Erhalt interkultureller Begegnungsorte und Nachbarschaftszentren,
- die Stärkung migrantischer Selbstorganisationen als wichtige Partner*innen.

Außerdem sollen interkulturelle Feste und Formate wie der „Weltgeflüchtetetag“ stärker sichtbar gemacht und breiter in die Gesellschaft getragen werden. Dazu gehört auch, bestehende Vereinsstrukturen zu unterstützen und niedrigschwellige Angebote in den Stadtteilen zu schaffen. Zusammenhalt entsteht durch Begegnung, nicht durch Abgrenzung.

Gesundheit, Schutz und Menschenrechte sichern

Dazu wollen wir:

- die psychosoziale und traumatherapeutische Versorgung für Geflüchtete ausbauen,
- die medizinische Versorgung auch für Menschen ohne gesicherten Aufenthaltsstatus ermöglichen.

Wir schaffen bedarfsgerechte Unterkünfte, die unterschiedliche Lebenssituationen berücksichtigen: etwa von Familien, Alleinstehenden, Frauen mit Schutzbedarf oder Menschen mit besonderen gesundheitlichen oder sozialen Anforderungen. Unterbringung muss zur jeweiligen Situation passen und ein sicheres, würdiges Umfeld bieten.

Wolfsburg bleibt „Sicherer Hafen“ und übernimmt humanitäre Verantwortung.

Demokratie stärken und Vielfalt sichtbar machen

Integration stärkt Demokratie, wenn Menschen ihre Rechte kennen, Beteiligungsmöglichkeiten nutzen und mitentscheiden können.

Wir wollen:

- Erinnerungskultur vielfältig gestalten und lokale Geschichte kritisch aufarbeiten,
- Mehrfachdiskriminierung sichtbar machen, etwa bei queeren Menschen mit Migrationsgeschichte,
- marginalisierte Gruppen in politischen Entscheidungen berücksichtigen.

Unser Ziel für Wolfsburg

Wolfsburg bleibt eine offene, gerechte und selbstbewusste Einwanderungsstadt - eine Stadt, die Vielfalt nicht verwaltet, sondern aktiv gestaltet.

Wir wollen eine Stadt, in der alle Menschen unabhängig von Herkunft, Aufenthaltsstatus oder Identität, die gleiche Chancen haben, ihr Leben frei zu entfalten und unsere gemeinsame Zukunft mitzugestalten.

Kultur & Freizeit

Vielfalt leben, Kreativität fördern

Kultur verbindet Menschen, stiftet Identität, inspiriert und macht eine Stadt lebendig. Sie ist kein Luxus, sondern gehört zur öffentlichen Daseinsvorsorge. Vereine, Festivals, Jugendkultur sowie viele kleine ehrenamtliche Initiativen bilden gemeinsam mit Museen und Theater das kulturelle Rückgrat der Stadtgesellschaft.

Wir wollen Kultur in Wolfsburg stärken, in die Stadtteile bringen und für alle zugänglich machen. Die Menschen sollen unabhängig von Einkommen, Herkunft und Alter an Kultur teilhaben und sie aktiv mitgestalten können.

Kultur für alle zugänglich machen

- Einführung eines Kulturpasses mit freiem oder stark vergünstigtem Eintritt für Menschen mit geringem Einkommen,
- konsequente Umsetzung von Barrierefreiheit in Museen, Theatern und Kulturhäusern,
- freier Zugang zu Museen und städtischen Kultureinrichtungen für Kinder und Jugendliche,
- Beratung und Unterstützung bei der Förderakquise für Vereine, Institutionen und kleine Initiativen,
- Ausbau digitaler Kulturangebote, zum Beispiel durch Online-Archive oder Livestreams von Veranstaltungen.

Freie Szene und Vereine fördern

- Mehr finanzielle Planungssicherheit für freie Kulturinitiativen,
- vereinfachte und entbürokratisierte Förderanträge für Vereine,
- Ausbau von Proberäumen für Bands, Theater- und Tanzgruppen sowie Ateliers für Künstler*innen,
- vorübergehende Leerstände von städtischen Immobilien öffnen und für kulturelle Nutzungen zur Verfügung stellen, wie z. B. ein Pop-up-Atelier,
- Förderung von Street-Art, Graffiti sowie Tanz- und Jugendkulturprojekten.

Kultur in allen Stadtteilen

- Aufbau von Stadtteilkulturzentren mit Räumen für Vereine, Kunst und Begegnung,
- mobile Kulturangebote wie Bücherbusse, Wanderkino oder Pop-up-Galerien in allen Ortsteilen stärken,
- stärkere Förderung interkultureller Projekte,
- kulturelle Bildung als selbstverständlicher Teil des Alltags in Schulen, Kitas und Jugendzentren.

Wolfsburg als Festival- und Jugendkulturstadt

- bestehende kulturelle Veranstaltungen und Formate stärken,
- neue Formate fördern, etwa ein Nachhaltigkeitsfestivals, Queer Culture Days oder Jugendkulturwochen,
- mehr Freiräume für spontane Kultur im öffentlichen Raum schaffen, etwa für Straßenmusik, Open-Air-Kino oder Tanz.

Bibliotheken und Bildungseinrichtungen

- die Stadtbibliothek Wolfsburg zu einem digitalen und interkulturellen Lern- und Begegnungsort weiterentwickeln, mit aktueller mehrsprachiger Literatur,
- Stärkung und Modernisierung der Ausstattung der Stadtteilbibliotheken,
- frei zugängliche Kreativarbeitsplätze ausbauen, etwa mit Nähmaschinen, 3D-Druckern, Medienwerkstätten und digitalen Lernangeboten.

Kulturelle Infrastruktur sichern

Die kulturellen Einrichtungen Wolfsburgs, darunter Musikschule, Kreativwerkstätten, Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation (IZS), Theater, Hallenbad, Planetarium, Schloss und Museen, sind wichtige Orte für Bildung, Begegnung und kreatives Schaffen. Sie prägen das kulturelle Leben unserer Stadt und müssen dauerhaft verlässlich ausgestattet sein. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass diese Einrichtungen ausreichend finanziert werden und notwendiges Personal gesichert bleibt.

Darüber hinaus sollen auch weitere kulturelle Institutionen und Initiativen verlässlich gefördert werden, damit die Vielfalt der Wolfsburger Kulturlandschaft erhalten bleibt.

Wir wollen eine zentrale digitale Plattform entwickeln, die Veranstaltungen übersichtlich darstellt, Angebote leichter auffindbar macht und direkt zum Ticketkauf führt.

Ein nachhaltiges interkulturelles Food-Festival kann die kulinarische Vielfalt der Menschen aus über 150 Nationen in Wolfsburg sichtbar machen und einen Schwerpunkt auf vegetarische und vegane Angebote legen.

Der Bücherbus bleibt ein wichtiger Bestandteil kultureller Teilhabe: Er bringt Literatur und Bildung direkt in die Stadt- und Ortsteile und erreicht Menschen, die kulturelle Angebote sonst schwerer nutzen können.

Unser Ziel für Wolfsburg

Kultur macht Wolfsburg lebendig. Wir wollen kulturelle Teilhabe stärken, kreative Räume sichern und die vielfältige Kulturlandschaft aus Einrichtungen, Vereinen, Initiativen und freien Szenen weiterentwickeln. Unser Ziel ist eine offene Kulturstadt, in der alle Menschen Zugang zu Kultur haben und sie aktiv mitgestalten können.

Sport

Mehr als nur Bewegung

Sport bedeutet Lebensfreude, Gesundheit und echten Zusammenhalt. Wo Menschen gemeinsam trainieren, spielen und sich bewegen, entsteht Gemeinschaft. Ehrenamtliche in den Wolfsburger Sportvereinen tragen dazu jeden Tag bei: sie geben Kindern Halt, schaffen Begegnungen zwischen Menschen, die sonst vielleicht nie miteinander ins Gespräch gekommen wären, und öffnen Räume für Integration und Inklusion.

Wir wollen, dass wirklich alle Menschen Zugang zu Sport haben, unabhängig von Herkunft, Geldbeutel oder körperlichen Voraussetzungen. Sport bringt Menschen zusammen. Auch dann, wenn das sonst im Alltag schwer ist. Wir unterstützen Sportverbände, Vereine und Faninitiativen, die sich gegen Gewalt, Diskriminierung, Antisemitismus, Sexismus, Queerfeindlichkeit und Ausgrenzung einsetzen. Sie machen deutlich, dass Sport demokratische Werte stärken kann.

Sport von Anfang an: für starke Kinder und selbstbewusste Jugendliche

Bewegung ist ein Grundbedürfnis, gerade in jungen Jahren. Kinder sollen schon in der Kita erleben, wie gut Bewegung tut. Schule soll ein Ort sein, an dem sie ihren Körper entdecken, Grenzen kennenlernen und Teamgeist entwickeln können. Kein Kind darf vom Vereinssport ausgeschlossen werden, nur weil zu Hause das Geld fehlt.

Dafür brauchen wir vielfältigen Schulsport, tägliche Bewegungsangebote und eine enge Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen. Darüber hinaus sollen Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung selbstverständlich gemeinsam Sport treiben, weil gemeinsamer Sport Teilhabe unmittelbar erlebbar macht.

Gute Sportmöglichkeiten überall und für alle

Damit Menschen gerne und sicher Sport treiben, brauchen sie Orte, die einladen: barrierefreie Hallen, sichere und gut ausgestattete Plätze, wohnortnahe Angebote. Gerade im ländlichen Raum ist das unverzichtbar. Wir setzen uns dafür ein, Sportstätten zu erhalten, zu modernisieren und dort zu erweitern, wo die Nachfrage wächst.

Und wir schauen auch dorthin, wo Sport bisher weniger sichtbar war: zu neuen Bewegungsformen und zu Initiativen, die etwas ausprobieren wollen. Öffentliche Plätze sollen Bewegungsräume sein, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene unkompliziert nutzen können.

Fairer Sport ohne Doping: weil echte Leistung zählt

Sport soll stolz machen – aber nicht um jeden Preis. Immer mehr Menschen greifen zu illegalen und gefährlichen Substanzen, um ihr Aussehen oder ihre Leistung zu verbessern. Das ist gesundheitlich riskant und braucht klare Prävention. Wir wollen einen Breitensport, der sicher ist – egal ob beim Volkslauf, im Fußball oder im Fitnessstudio.

Wir setzen auf Aufklärung, starke Präventionsangebote und echte Unterstützung für Jugendliche, die häufig besonders gefährdet sind. Leistungssport soll nicht nur Spitzenleistung fördern, sondern auch Fairness, Inklusion, Respekt und Perspektiven vermitteln.

Sport verbindet: besonders in Wolfsburg

In Wolfsburg gibt es 105 Sportvereine mit 43.515 Mitgliedern, davon rund 30% Kinder und Jugendliche. Das ist gelebte Gemeinschaft. Ehrenamtliche investieren Zeit, Herz und Leidenschaft, um Training zu ermöglichen, Feste zu organisieren und Teams zu begleiten.

Wir wollen Sportstätten schrittweise sanieren und erneuern, orientiert am Sportstättenentwicklungsplan. Gleichzeitig setzen wir uns für Outdoor-Sportparks, Trimm-dich-Pfade und neue Bewegungsräume ein, die Familien, Jugendliche und Ältere gleichermaßen nutzen können.

Unsere Förderpolitik soll dabei verlässlich, transparent und gerecht bleiben. Die Sportförderrichtlinien sollen weiterentwickelt werden.

Unser Ziel für Wolfsburg

In Wolfsburg soll Sport allen offenstehen, unabhängig von Alter, Einkommen, Herkunft oder Behinderung.

Bürgerbeteiligung und Sicherheit

Mitgestalten ermöglichen, Vertrauen stärken, Sicherheit gemeinsam leben

Eine starke Demokratie lebt davon, dass Menschen ihre Stadt mitgestalten, sich beteiligen und im öffentlichen Raum sicher bewegen können. Bürgerbeteiligung und Sicherheit gehören zusammen: wer gehört wird, fühlt sich ernst genommen und übernimmt eher Verantwortung für das gemeinsame Zusammenleben. Wolfsburg verfügt bereits über gewachsene Strukturen wie Ortsräte, Beteiligungsformate und ein breites Netz sozialer Einrichtungen. Diese Grundlagen wollen wir weiterentwickeln, für eine sichere Stadt, in der alle Menschen gut leben können.

Bürgerbeteiligung stärken

Viele Menschen möchten sich einbringen, wissen aber oft nicht, wie oder wann Entscheidungen getroffen werden. Wir wollen Beteiligung früher ermöglichen, transparenter machen und für mehr Menschen zugänglich gestalten.

Wir wollen:

- digitale Beteiligungsformate ausbauen, damit auch Menschen mit wenig Zeit oder eingeschränkter Mobilität ihre Ideen einbringen können,
- regelmäßige Bürgerdialoge und Stadtteilgespräche mit Politik und Verwaltung etablieren,
- Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche ausbauen, etwa über Kinder- und Jugendbeirat oder projektbezogene Formate,
- transparent über politische Entscheidungen, Haushaltsfragen und Planungen der Stadt informieren.

Starke Quartiere, starke Demokratie

Viele Herausforderungen zeigen sich zuerst im direkten Lebensumfeld der Menschen – im Stadtteil, im Quartier, in der Nachbarschaft. Eine starke Quartiersarbeit schafft Begegnung, stärkt den sozialen Zusammenhalt und ermöglicht frühzeitige Unterstützung, bevor aus kleinen Problemen große Belastungen werden.

Konkret heißt das:

- Quartiersarbeit in den Stadtteilen ausbauen und langfristig sichern,
- Nachbarschaftsprojekten und lokalen Initiativen unterstützen,
- Quartierszentren als Orte der Begegnung, Beratung und Beteiligung stärken,

- die Zusammenarbeit zwischen Quartiersarbeit, sozialen Trägern, Schulen, Vereinen und Verwaltung verbessern,
- Stadtteilprojekte fördern, die Integration, Teilhabe und gemeinschaftliches Engagement stärken.

Sicherheit gemeinsam gestalten

Sicherheit bedeutet für uns mehr als reine Ordnungspolitik. Sie entsteht durch soziale Stabilität, gezielte Prävention und verlässliche Zusammenarbeit. Unser Ziel ist ein Wolfsburg, in dem sich alle Menschen im öffentlichen Raum zu jeder Tageszeit sicher und ohne Angst bewegen können.

Dafür setzen wir uns ein:

- Prävention und Beratung ausbauen: Stärkung der Präventionsarbeit in der Jugendhilfe und Gewaltprävention sowie Förderung von Projekten gegen Diskriminierung, Gewalt und Extremismus.
- Starke Netzwerke knüpfen: Ausbau kommunaler Präventionsnetzwerke und der Zusammenarbeit zwischen Stadtgesellschaft, Verwaltung, Polizei, Schulen, Vereinen und sozialen Trägern.
- Angsträume beseitigen: Parks, Haltestellen, Wege und öffentliche Plätze barrierefrei ausbauen, besser pflegen, übersichtlich gestalten und hell beleuchten.
- Aufenthaltsqualität erhöhen: Öffentliche Flächen sowie Spiel- und Sportplätze lebendig gestalten und besser nutzen, um die Sicherheit durch Belebung zu stärken.
- Hilfe direkt vor Ort: Ausbau von Konfliktberatung und Mediation in den Stadtteilen sowie Unterstützung von Konzepten wie dem „Sicheren Heimweg“ und anderen niedrigschwelligen Hilfsangeboten.

Unser Ziel für Wolfsburg

Wolfsburg soll eine Stadt sein, in der Menschen nicht nur wohnen, sondern mitgestalten, sich entfalten und Verantwortung füreinander übernehmen können. Bürgerbeteiligung stärkt das Vertrauen in demokratische Prozesse, Quartiersarbeit fördert den sozialen Zusammenhalt, und Sicherheit entsteht dort, wo Menschen füreinander Verantwortung übernehmen. Wolfsburg soll ein Ort sein, an dem sich alle als Teil einer gemeinsamen Stadtgesellschaft verstehen.

Finanzen

Sozial, ökologisch und generationengerecht

Unser finanzpolitisches Leitbild für Wolfsburg ist klar: transparent und beteiligungsorientiert, gerecht in der Verteilung der Mittel und ausgerichtet auf Klimaschutz, Bildung, Infrastruktur, Gleichstellung. So sichern wir eine lebenswerte Stadt für alle Generationen.

Transparenz, Effizienz und Beteiligung stärken

Auch in Wolfsburg sind die finanziellen Spielräume enger geworden: die Einnahmen reichen nicht mehr aus, um alle Ausgaben zu decken. Umso wichtiger ist es, den städtischen Haushalt sorgfältig, effizient und transparent zu steuern. Personal- und Sachausgaben sowie Investitionen müssen transparent überprüft und priorisiert werden. Dafür müssen Kosten klarer analysiert und mit anderen Kommunen verglichen werden. So wird sichtbar, wo Wolfsburg effizient arbeitet und wo Strukturen verbessert werden können. Große Investitionen und städtebauliche Projekte müssen frühzeitig mit Bürger*innen diskutiert werden.

Zukunftsinvestitionen verantwortungsvoll ermöglichen

Wir stehen für eine generationengerechte Finanzpolitik. Zukunftsfähige Kommunalpolitik braucht Investitionen in:

- Klimaschutz und Klimafolgenanpassung,
- Bildung und soziale Infrastruktur,
- die Sanierung öffentlicher Gebäude, Straßen und Wege,
- eine leistungsfähige Verwaltung,
- einen verlässlichen öffentlichen Verkehr.

Wo es sachlich geboten ist, sollen Zukunftsinvestitionen auch über Kredite finanziert werden können, klar begründet, transparent und verantwortungsvoll. Denn unterlassene Investitionen von heute führen künftig zu deutlich höheren Reparaturkosten, Folgeschäden und sozialen Verwerfungen. Eine kluge und gut begründete Kreditaufnahme widerspricht Generationengerechtigkeit nicht. Im Gegenteil: Sie kann verhindern, dass kommende Generationen die Folgen unterlassener Investitionen teuer bezahlen müssen.

Geschlechtergerechte Haushaltspolitik verankern

Gleichstellungspolitik ist ein Kernanliegen grüner Politik. Dazu gehören der Abbau von Benachteiligungen, gleiche Teilhabe und eine freie, selbstbestimmte Lebensgestaltung. Diese Perspektive wollen wir in Wolfsburg konsequent in die Finanzpolitik integrieren. Eine

geschlechtergerechte Haushaltspolitik bedeutet, systematisch zu prüfen, wie sich Ausgaben und Einsparungen auf Frauen, Männer und nichtbinäre Menschen auswirken, und ob bestehende Ungleichheiten verstärkt oder abgebaut werden. Dazu wollen wir Instrumente des Gender Budgeting schrittweise im Haushaltsprozess verankern. In städtischen Vorlagen sollen künftig neben finanziellen Auswirkungen und Klimafolgen auch die Auswirkungen auf unterschiedliche Geschlechter dargestellt werden. So wird sichtbar, wer von Maßnahmen profitiert, wer belastet wird und wie der Rat gerechter entscheiden kann.

Unser Ziel für Wolfsburg

Wir wollen eine Finanzpolitik, die ehrlich priorisiert, transparent entscheidet und mutig in die Zukunft investiert. Eine Politik, die soziale Gerechtigkeit sichert, Klimaschutz voranbringt und die Handlungsfähigkeit unserer Stadt erhält, heute und für kommende Generationen.

Wirtschaft & Arbeit in Wolfsburg

Starker Standort, faire Arbeit, grüne Transformation

Wolfsburg ist ein starker Wirtschaftsstandort, gemacht von Industrie, Mittelstand, Handwerk, Forschung und Start-ups. Diese Vielfalt macht unsere Stadt widerstandsfähig und innovativ. Unser Ziel ist eine moderne Wirtschaftspolitik, die gute Arbeit, Klimaschutz und Innovationskraft verbindet.

Grüne Transformation und Innovation voranbringen

Wolfsburg hat die Chance, bei klimafreundlichen Technologien voranzugehen. Eine moderne Industriepolitik verbindet wirtschaftliche Stärke mit Klimaschutz und Innovation. Dafür wollen wir:

- Elektromobilität, Batterie- und Wasserstofftechnologien am Standort Wolfsburg fördern,
- Forschung und Entwicklung in Kooperation mit Hochschulen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen ausbauen,
- Start-ups im Bereich nachhaltige Mobilität, Digitalisierung und Kreislaufwirtschaft unterstützen,
- klimaneutrale Beschaffung und nachhaltiges Wirtschaften in städtischen Unternehmen verankern,
- Gründer*innen ohne akademischen Hintergrund gezielt beraten und unterstützen,
- jungen Unternehmen verlässliche Beratung und starke Netzwerke ermöglichen.

Handwerk stärken, Fachkräfte sichern

Handwerk und Mittelstand tragen wesentlich zur Ausbildung und Beschäftigung in Wolfsburg bei. Damit Betriebe ausbilden, investieren und Betriebsnachfolgen sichern können, brauchen sie verlässliche Rahmenbedingungen. Dazu gehören bezahlbare Gewerbeflächen, gute Beratung, weniger bürokratische Hürden und eine engere Zusammenarbeit zwischen Schulen und Betrieben. Handwerksbetriebe, die klimafreundlich arbeiten und ausbilden, sollen gezielt unterstützt werden. Gewerbeflächen müssen ausreichend vorhanden, bedarfsgerecht entwickelt und für kleine und mittlere Betriebe bezahlbar bleiben. Schulen und Betriebe sollen enger zusammenarbeiten, damit junge Menschen früh praktische Einblicke in Handwerk, Technik und regionale Berufe erhalten.

Zugang zum Arbeitsmarkt verbessern

Viele Menschen haben trotz Fachkräftemangel Schwierigkeiten beim Einstieg in den Arbeitsmarkt. Qualifizierung und Weiterbildung sollen ihnen neue Chancen eröffnen. Menschen mit Behinderungen, ältere Beschäftigte und Menschen mit Migrationsgeschichte sollen durch Qualifizierung, Weiterbildung und passende Übergänge unterstützt werden. Kommunale Programme können den Einstieg erleichtern und soziale Teilhabe stärken.

Fachkräfte für Wolfsburg gewinnen

Wolfsburg soll für Fachkräfte attraktiv bleiben. Gute Kinderbetreuung, bezahlbarer Wohnraum, verlässliche Mobilität und eine lebendige Stadtgesellschaft sind dafür entscheidend. Neu ankommende Fachkräfte und ihre Familien brauchen Orientierung und Unterstützung. Unternehmen sollen bei der Gewinnung und Integration internationaler Fachkräfte verlässlich begleitet werden.

Unser Ziel für Wolfsburg

Wir wollen ein Wolfsburg, das wirtschaftlich stark bleibt und sich gleichzeitig sozial und ökologisch weiterentwickelt. Eine Stadt, in der gute Arbeit, Innovation und Klimaschutz zusammengehören und alle Menschen faire Chancen auf Teilhabe und Beschäftigung haben.

13.9.



Kontakt

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kreisverband Wolfsburg
Heinrich-Heine-Str. 21
38440 Wolfsburg

E-Mail: info@gruene-wolfsburg.de
www.gruene-wolfsburg.de